



## Euer Hochwohlgeborenen!

Erleubten Sie mich die Erlaubnis zu stellen, mich Frau Birnma bei  
 euerem Eintritte als Landtagsdeputirten für die Gegend der  
 Großgrundbesitzer zu geben. Zugleich halte ich es für meine Pflicht,  
 mein politisches Glaubensbekenntniß abzugeben.

Meine Ansicht nach ist die Gegend der Großgrundbesitzer gerade  
 jetzt mehr als je vorher, im Landtage zu bewirken, daß ich die Größe  
 des Reichs, die Aufrechterhaltung der Verfassung und die Wohlthat der  
 Völker die höchsten feiligsten Pflicht ist. Diese Aufgabe muß es sein,  
 die schnellen Fortschritte zu mildern und die Unbill der Lasten,  
 nicht nur verfassungsmäßig die Wege zu vermeiden. Aber auch  
 unter sich sind wir, welche die Fortschritte der Bevölkerung  
 haben, unsere Landtagsmänner zu haben, selbst Landtage sind, was  
 pflichtet, in unsern Sinn die Vorteile der Verfassung zu sein,  
 und die nur das Uebermaß und die Nationalität, aufgeben  
 zu haben. Groß sind die Anforderungen, die wir zu bewerkstelligen  
 Land- und Reichstag gestellt werden. Alle Landtage im ganzen  
 Reich setzen sich die jetzt zu wünschenden Bedingungen ihrer Fortführung,

Die Kontrakttruppe können erst im zweiten Liniel in Letzterzeit  
gezogen werden; denn es handelt sich um das Kaiserliche Regiment und  
Lafant.

Es würde vermieden im Eintritte einzugreifen, ich glaube dieser muss  
noch sagen zu sollen, dass ich, wenn ich die Kontrakttruppe selber als  
Obermeister der Großgrundbesitzer in der Länderei angewiesen zu  
werden, mit gewisspessender Treue und Pflicht für die Kaiser, für  
die Kontrakttruppe und für meine Mannschaften eingestehen würde.

Mit besonderer Hochachtung geüßt ich mich als

Euer Hochwolgeborenen



raybrusten

Adolf Bäuerle

Leitung des Güters Erldaa und

Atzgersdorf

Hoffen das ernst. Adv. Schradky,

7. 1870.



Fürst Erldaa  
im Juni 1870.